



Nr. 20/2021 Berlin, 22.11.2021

DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Pressemitteilung des DFR zum Transgender Day of Remembrance

Am Internationalen Gedenktag für die Opfer transfeindlicher Gewalt am 20. November gedenkt der DFR der Menschen, die aus diesem Grund ihr Leben verloren haben und in der medialen Berichterstattung oft noch unsichtbar sind. In Deutschland wird dieser Tag nach wie vor hauptsächlich von Betroffenen begangen. Zur PM des DFR und seinen Forderungen:

<https://deutscher-frauenring.de/pressemitteilungen/>

Neue Studie: Wie wirken sich die Corona-Hilfspakete auf Frauen und Männer aus?

In der Studie analysiert Regina Frey, die als Expertin für Gleichstellungsfragen Kommunen, Bundesländer und Bundesbehörden berät, die drei zentralen Corona-Hilfspakete der Bundesregierung. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass viele Maßnahmen so aufgesetzt waren, dass sie seltener und in geringerem Umfang Frauen nutzen als Männern. Frey: „Es braucht ein Monitoring der Hilfen und Förderungen im Rahmen der Anti-Krisen-Politik, das nach Geschlecht und gegebenenfalls auch nach anderen sozialen Kategorien differenziert. Eine gleichstellungsorientierte Planung und Steuerung von Kriseninterventionen ist internationaler Standard und Teil eines guten Regierungshandelns.“ Zu finden unter:

<https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-neue-studie-untersucht-wie-corona-hilfspakete-37010.htm>

Neue Studie: Destruktive Minijobs

Laut einer Studie von M. Collischon u.a. verdrängen Minijobs sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in erheblichem Umfang insbesondere in Kleinbetrieben. Dort sind fast 40 Prozent der Arbeitnehmer:innen geringfügig beschäftigt. Minijobs werden zu einem hohen Anteil von Frauen ausgeübt und erweisen sich seit Jahren als Falle insbesondere für Frauen.

<https://www.iab-forum.de/minijobs-in-kleinbetrieben-sozialversicherungspflichtige-beschaeftigung-wird-verdraengt/>

Untragbare Arbeitsbedingungen für ausländische Pflegekräfte in deutschen Haushalten

In ihrer Studie „Gute Arbeit für Live-In-Care. Gestaltungsoptionen für Praxis und Politik, fordern die Autor:innen Bernhard Edmunds und Eva Kocher eine dringende Reform der 24-Stunden-Pflege. Die Situation der meist aus Mittel- und Osteuropa stammenden Arbeitskräfte sei geprägt durch problematische Arbeitsbedingungen und eine unsichere Rechtslage.

<https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-wie-sich-ausbeutung-verhindern-lasst-36527.htm>

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de